



Was hinter dem Laken war

thauma. junior · Kito und die Tiere aus Schatten · Bilderbuch zum Vorlesen ab 5 (Reihe „Zehn Wege durch Wiesengrund“, Band 5)

in der Tradition von Platon



Was hinter dem Laken war
Kito und die Tiere aus Schatten
Zehn Wege durch Wiesengrund · Band 5



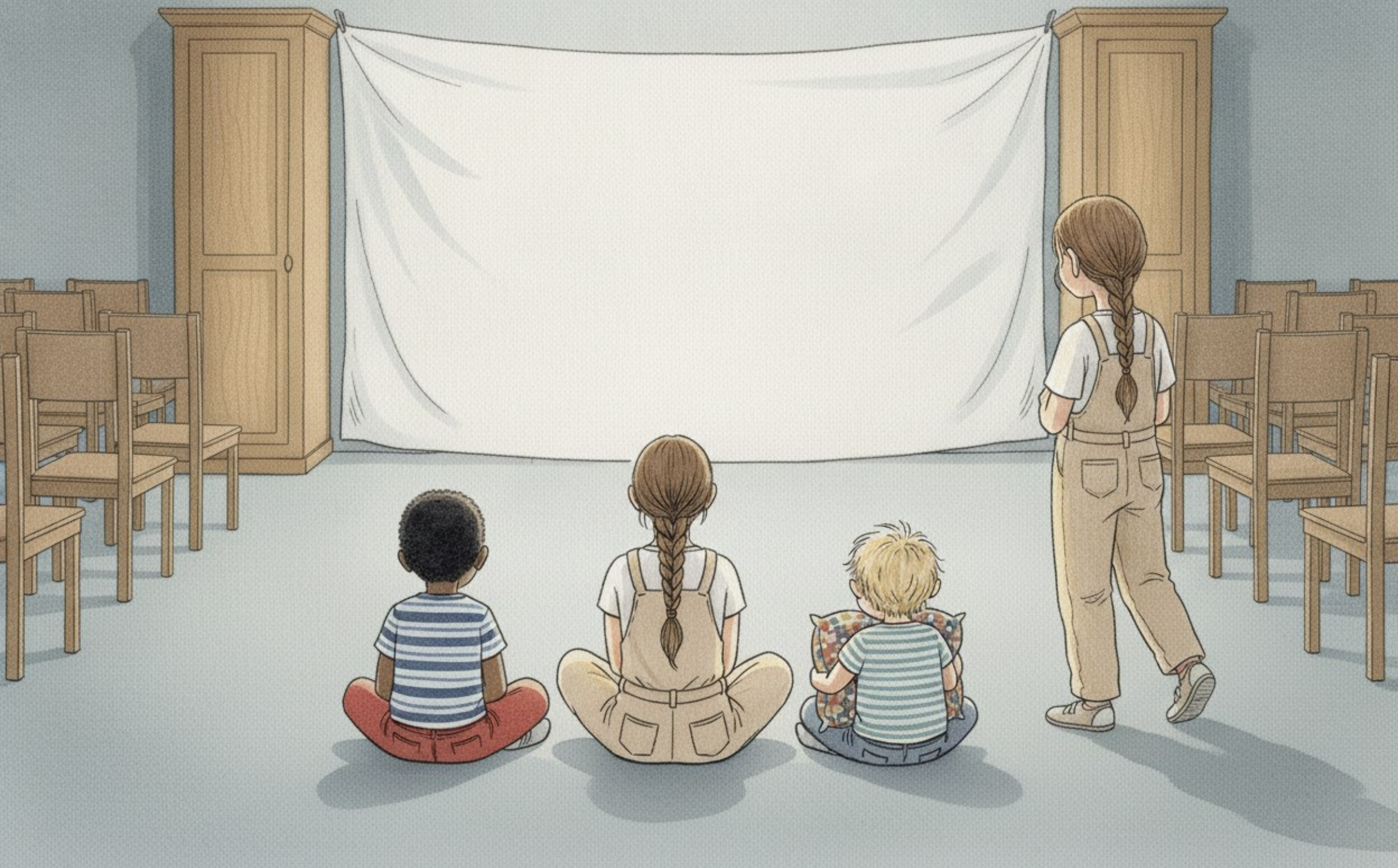
Jeden Freitag spannte Ruth das Laken auf.
Dann wurde das Licht ausgemacht.
Dann kamen die Tiere.



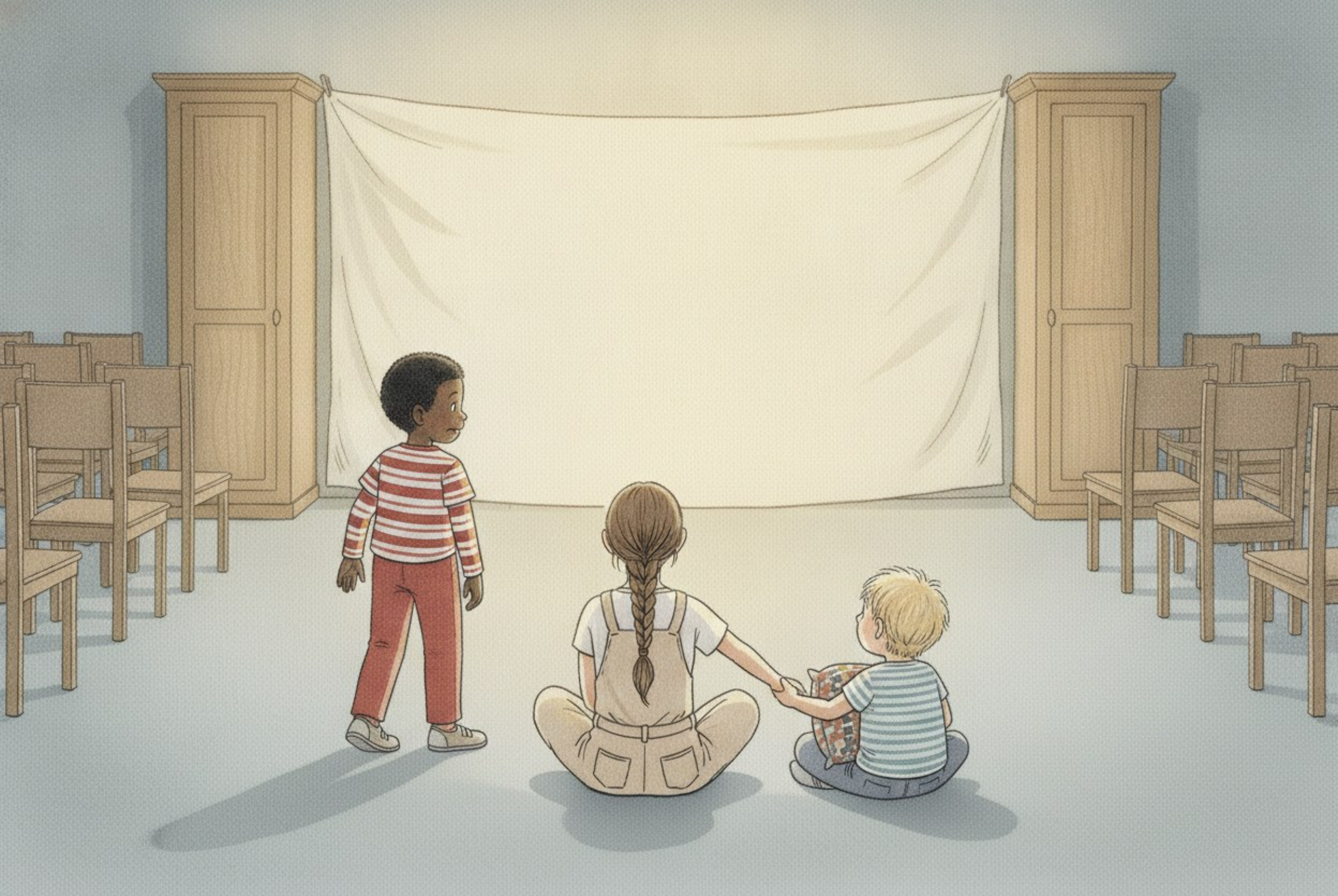
Der Hase war der Schnellste.
Der Vogel flog bis oben in die Ecke.
Kito kannte sie alle beim Namen.



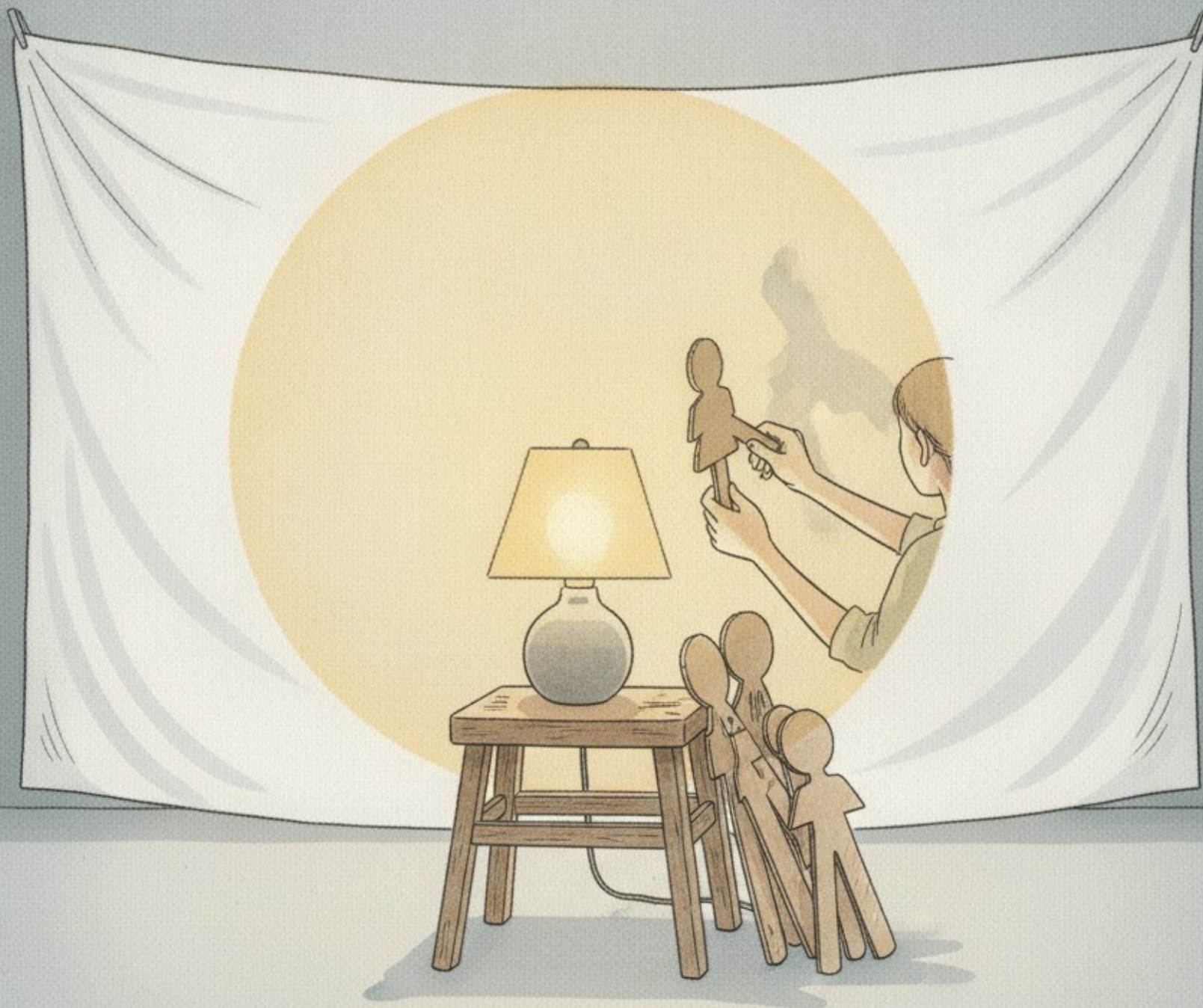
Der Wolf war der Größte.
Wenn er kam, rutschten alle näher zusammen.
Kito nicht. Kito guckte.



Nach dem Spiel machte jemand das Licht an.
Das Laken war nur noch ein Laken.
Kito blieb sitzen.



„Ich will wissen, wo der Wolf wohnt“, sagte Kito.
„Bleib hier“, sagte Lasse. „Sonst ist es kaputt.“



Hinter dem Laken war eine Lampe.
Und ein Hocker. Und Pappe an Stöcken.
Der Wolf war aus Pappe. Er war kleiner als Kitos Arm.



Kito hielt den Wolf in der Hand.
Er wusste nicht, ob er sich freute.



„Guck“, sagte Ruth.
Sie hielt den Wolf dicht an die Lampe.
Auf dem Laken wurde er riesig.



Kito probierte es auch.
Weit weg war der Wolf klein.
Nah dran war er größer als Kito.



Am nächsten Freitag saß Kito hinten.
Lasse saß vorn und machte große Augen.
Kito verriet nichts. Er ließ den Wolf ganz langsam kommen.



Und du?

Was sieht anders aus, wenn man dahintergeht?

Ist es dann kaputt — oder anders schön?

Für die Großen

Lasses Satz „Sonst ist es kaputt“ ist der ehrlichste im Buch, und er verdient beim Vorlesen eine kleine Pause. Viele Erwachsene tragen ihn mit sich herum: die Angst, dass Erklären den Zauber zerstört. Kito erlebt das Gegenteil — er darf hinter das Laken und findet dort eine neue Fähigkeit. Wer mag, spannt danach selbst ein Laken. Das Gleichnis wird sofort verständlich, wenn ein Kind einmal selbst die Lampe bedient hat.

„Woher weißt du, ob etwas wirklich so ist, wie es aussieht?“